

# Atrium

Magazin für  
Wohnkultur, Design  
und Architektur

SPEZIAL  
«Licht»

Das Neuste von  
der Euroluce und  
die aktuellsten  
Leuchten

HAMBURG  
Die besten Hotspots  
zwischen Hafencity  
und Elbstrand

## IN DEN REBEN

WEIN UND ARCHITEKTUR GEHEN EINE GUTE  
SYMBIOSE EIN. ZWEI HÄUSER IM WEINBERG.

UHREN  
So tickt die Welt am  
schönsten

WÄRME  
Wohlige Gemütlichkeit  
am Kaminfeuer

www.atrrium-magazin.de, D, A € 7,80, SK € 12,-, DKR 85,-, übrige EU-Länder € 8,80



# Architektur und Design am Hamburger Hafen

Nirgendwo ist Hamburg so spannend wie entlang der Elbe. Wir haben uns die besten Hotspots zwischen Hafencity und Elbstrand angeschaut. Von chic bis ganz lässig.

Konzept und Text: Kerstin Rose, Fotos: Christian Schaulin, Redaktion: Carina Iten



SPEICHERSTADT



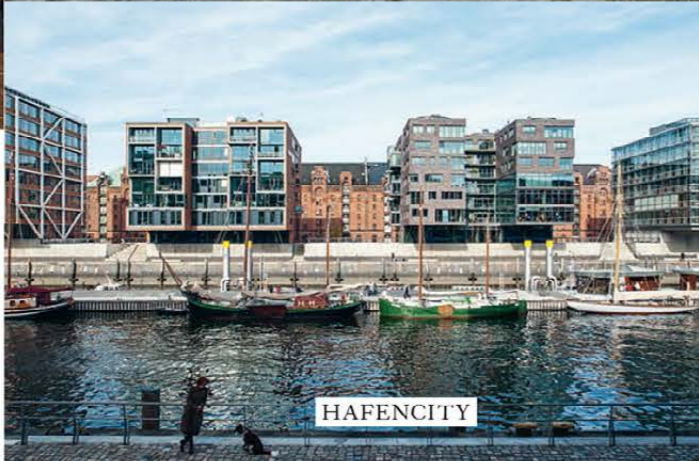
ELBE



KESSELHAUS



HAFEN MIT ELBPHILHARMONIE



HAFENCITY

**A**

n die Elbe gehen» klingt für Hamburger wie eine Verheissung. Im Westen, am Museumshafen Övelgönne, wo der Asphalt in feinsten Sandstrand übergeht, spaziert man vorbei an alten Kapitänshäuschen, den Blick Richtung Meer. Die Nordsee ist zwar 80 Kilometer entfernt, doch Containerschiffe, ein leichter Salzgeruch sowie Ebbe und Flur kündigen sie an. All das wirkt auf den eher nüchternen Hanseaten stimulierend. Plötzlich öffnet sich der Geist, die Welt wird gross.

Diese besondere Stimmung erleben die Hamburger nun auch im Zentrum: Sie haben ihren Hafen entdeckt. Der Umschlagplatz für Güter aus aller Welt ist der drittgrösste Europas und befindet sich mitten in der Stadt! Diese Besonderheit war den «Einheimischen» bis

vor wenigen Jahren ziemlich egal, der Hafen war etwas für Arbeiter oder Touristen. – Bis ein Grossprojekt das Gebiet wandelte.

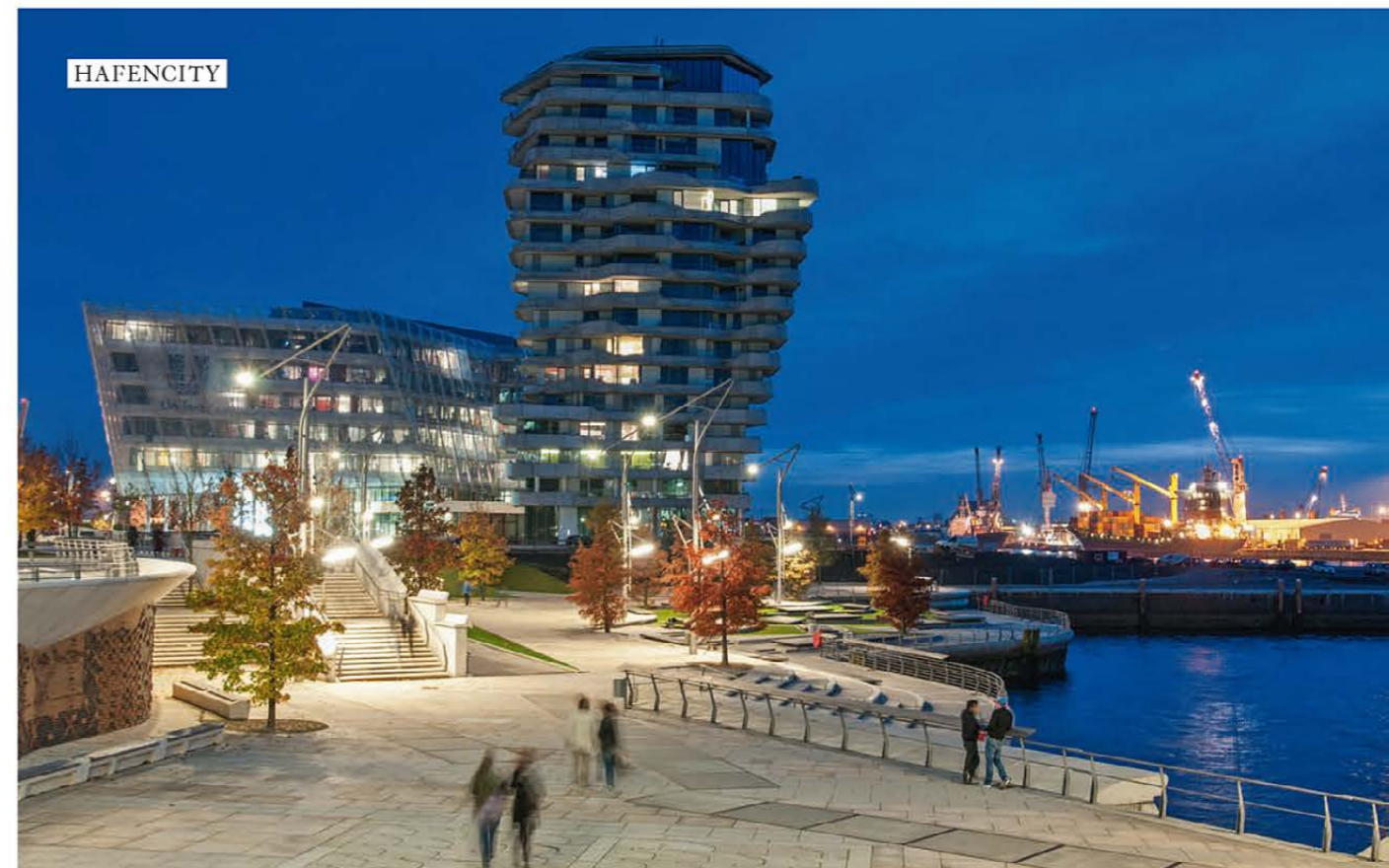
Zwischen Speicherstadt und Elbe

Zwischen der historischen Speicherstadt und der Elbe entsteht die Hafencity ([www.hafencity.de](http://www.hafencity.de)), Europas grösstes innerstädtisches Stadtentwicklungsprojekt. Im Infocenter «Kesselhaus» (siehe Tipps) steht ein komplettes Modell der Bauvorhaben. Wenn die Hafencity 2025 fertiggestellt sein wird, wird sich die Innenstadt um 40 Prozent vergrössert haben. International renommierte Architekten wie der Holländer Rem Koolhaas oder das deutsche Büro Behnisch erschaffen moderne Skulpturen zum Wohnen, Arbeiten und Forschen. Ein grosses Kreuzfahrtterminal ist bereits fertig. Die Galionsfigur des Viertels ist die

HAFENCITY



Wenn die Hafencity 2025 fertiggestellt sein wird, wird sich die Innenstadt um 40 Prozent vergrössert haben.



HAFENCITY

Geheimtipps für Besucher von ausserhalb finden sich entlang der Hafensperrmauer ein Stück Elbe abwärts.



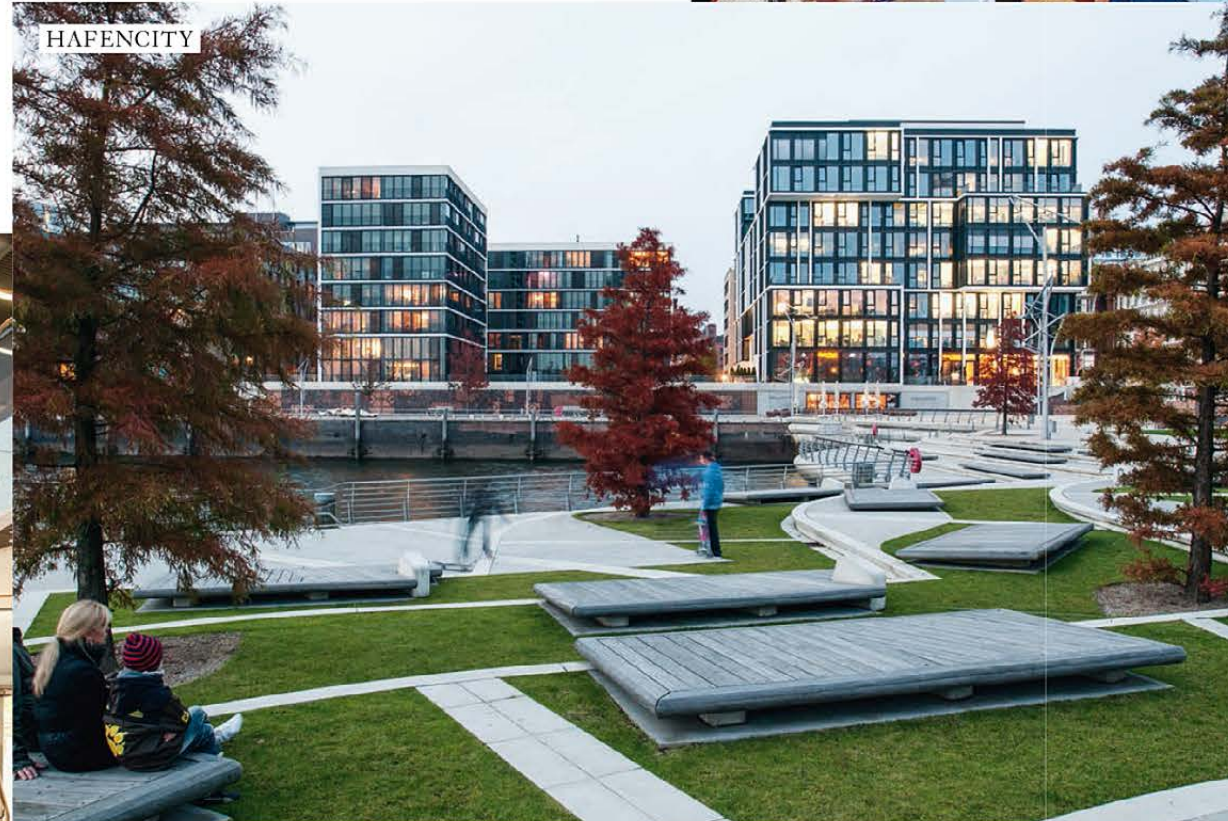
FISCHIMBISS



LANDUNGSBRÜCKEN



ST. PAULI



HAFENCITY



STILWERK



HAFENCITY



HAFENCITY



HAFENCITY

Elbphilharmonie, die sich auf einem ehemaligen Kakaospeicher funkelnd in den Himmel hebt. Der wunderschöne Entwurf der Schweizer Architekten Herzog und de Meuron wurde zum Verdruss der Bürger zwar viermal so teuer wie geplant, wird jedoch bereits jetzt als Schmuckstück geschätzt und soll in Zukunft zum Wahrzeichen der Stadt avancieren. Bis dahin vermittelt der Infopavillon Elbphilharmonie Eindrücke (siehe Tipps).

Besonders attraktiv macht das Viertel seine öffentlichen Plätze, die die architektonischen Solitäre zum Ensemble vereinen. Die Architektin Benedetta Tagliabue aus Barcelona hat das Wasser selbst zum Thema gemacht und maritime Spuren mit eingebaut. Das kommt gut an. Auf den Magellan-Terrassen lehnt man wie an einer Reling und schaut aufs Wasser oder geht gleich darauf spazieren – auf einer Landzunge aus Holz.

Der Elbe entlang

Geheimtipps für Besucher von ausserhalb finden sich entlang der Hafensperrmauer ein Stück Elbe abwärts. Zwischen Landungsbrücken und Fischmarkt, auf dem Kiez von St. Pauli, wechseln sich kleine exquisite Läden ab mit feinen Restaurants, gehobenen Hotels, heruntergekommenen Kiezkneipen und legendären Musikclubs (siehe Tipps). Gerahmt wird das Ganze durch Werke von Graffiti-Prüfern von höchst unterschiedlichem Niveau. Gegen Mitternacht ist Schichtwechsel, dann machen sich die Gäste der Restaurants auf den Weg nach Hause, während in der Nachbarschaft junge Leute in die Bars und Clubs strömen, wo bis zum Morgengrauen gefeiert und getanzt wird.

Wer durchhält oder früh aufsteht, bekommt sonntags ab 5 Uhr morgens (Okt. bis März, 7 bis 10 Uhr) frischen Kaffee auf dem

Fischmarkt, wo bis 10 Uhr Fisch, Gemüse, Käse und Kleintier laus stark feilgeboten wird. An dem historischen Platz beginnt die Elbmeile. Mittelpunkt ist das Stilwerk (siehe Tipps). Das Industriedenkmal war früher eine Malzfabrik, heute haben hier edle Flagstores oder Einrichtungsfirmen ihre Dependancen.

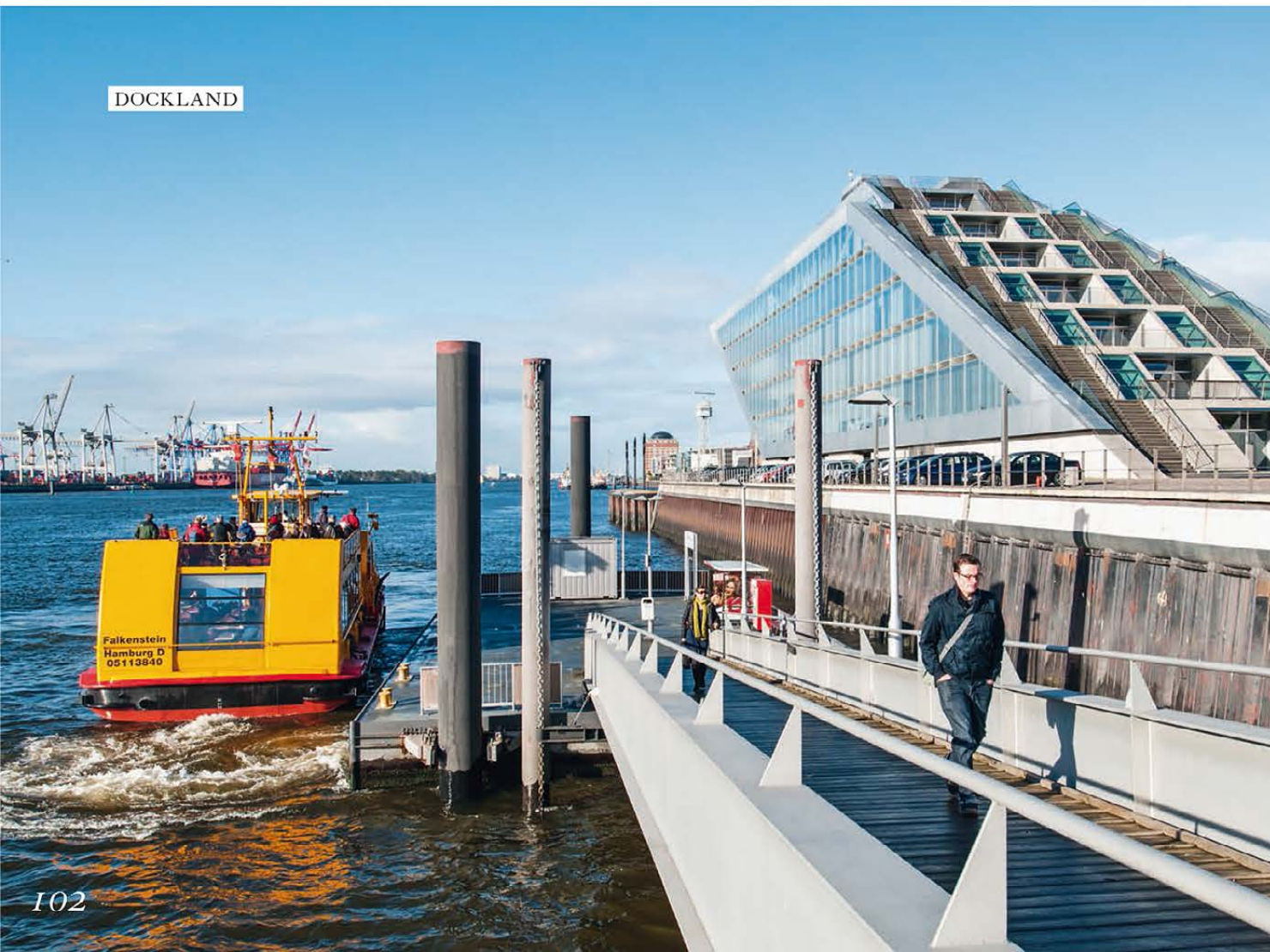
Am Fischmarkt (siehe Tipps) und der sich anschließenden Grossen Elbstrasse ist in den letzten zehn Jahren eine für den Hafensrand typische Mischung entstanden: Schicke Gastronomie steht im Kontrast zu einfachen Fischbuden, Glas- und Stahlarchitektur zu alten Backsteinbauten, ein modernes Aparthotel zum Seemannsheim.

Das Ende des Hafensrands markiert das Dockland, ein begehbare Bürogebäude der Architekten Bothe, Richter, Teherani. Das Trio bestückt die Stadt seit Jahrzehnten mit immer neuen Entwürfen aus Glas, Beton und

Formen, die sich um den Themenkreis Wasser drehen. In direkter Nachbarschaft des Hamburger kleine Kreuzfahrtterminals aus den 1980er-Jahren und weiter die Elbe runter promenierte man vorbei an Kaispeichern hin zu Hamburgs «Perlenkette», wie die Reihung von Glaskuben direkt am Wasser genannt wird. Neben Wohneinheiten sind auch hier Büros und Restaurants entstanden (siehe Tipps). Im Anschluss wird es dann doch einmal richtig maritim. Im Museumshafen Övelgönne liegen alte Holzkähne. Von hier fahren für Euro 2,10 Fähren des öffentlichen Hamburger Verkehrsverbunds (Linie 62, www.hvv.de) auf die andere Elbseite oder zurück zu den Landungsbrücken.

Wer sich jedoch einmal wie ein Hamburger fühlen will, der spaziert noch ein paar Meter weiter bis dahin, wo der Asphalt zum feinen Sandstrand wird.

## Das Dockland markiert das Ende des Hafensrands. Ein begehbare Bürogebäude der Architekten Bothe, Richter, Teherani.



DOCKLAND



RIVERSIDE



ALTER ELBTUNNEL



PERLENKETTE



OBERHAFFEN KANTINE



ÖVELGÖNNE



AUKTIONSHAUS LAURITZ

# Schöne Adressen

## Architektur und Sehenswürdigkeiten



**FISCHMARKT:**  
In einem 50er-Jahre Klinkerbau verkaufen alteingesessene Fischhändler ihre Ware. (Nicht zu verwechseln mit der Fischauktionshalle.) Dazu sind viele Imbisse, ein Frischemarkt und Restaurants gekommen. Fisch satt!  
[www.fischmarkt-hamburg.de](http://www.fischmarkt-hamburg.de)



**KESSELHAUS, INFOCENTER DER HAFENCITY:**  
Ab hier finden sonntags, 15 Uhr, kostenlose Führungen durch die Hafencity statt. Ein Architekturmodell vermittelt einen Überblick über die Planung von Gebäuden und Plätzen.  
[www.hafencity.com](http://www.hafencity.com)



**ELBPILHARMONIE, INFOPAVILLON:**  
Gezeigt wird der Ausstellungsraum über Architektur und Nutzung der Elbphilharmonie sowie das Modell des Konzertraums. An der Aussenfassade geben Hörrohre auditive Eindrücke.  
[www.hafencity.com](http://www.hafencity.com)



**ÜBERSEEQUARTIER, INFOPAVILLON:**  
Das Überseequartier wird einst das Herz der Hafencity sein. Einige Gebäude stehen bereits. Bis dahin verschaffen im Pavillon Animationen Einblicke in die architektonische Zukunft.  
[www.ueberseequartier.de](http://www.ueberseequartier.de)

Zwischen Landungsbrücken und Fischmarkt, auf dem Kiez von St. Pauli, wechseln sich kleine exquisite Läden mit feinen Restaurants, gehobenen Hotels, heruntergekommenen Kiezkneipen und legendären Musikclubs ab.

## Essen + Trinken



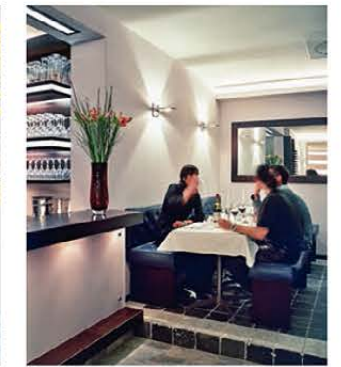
**BRÜCKE 10, BISTRO:**  
Näher am Wasser geht nicht. Fischimbiss, weiss gestrichene, grob gezimmerte Möbel, Kunst an den Wänden, Kaffeesäcke als Kissen. Und dazu allerbeste Krabbenbrötchen!  
[www.bruecke-10.de](http://www.bruecke-10.de)



**OBERHAFEN-KANTINE:**  
Das schräge Häuschen hat seit seiner Eröffnung 1925 Sturmfluten und Unterspülungen überstanden. Serviert wird seit eh und je leckere Hamburger Hausmannskost wie Weisswurst mit Hering im Originalinterieur.  
[www.oberhafenkantine-hamburg.de](http://www.oberhafenkantine-hamburg.de)



**WEISSES HAUS:**  
Ein altes Kapitänshäuschen am Elbufer wurde in ein modernes Restaurant verwandelt. Dank allerbestem Essen ist das Restaurant am Wochenende häufig ausgebucht. Vorher unbedingt reservieren!  
[www.das-weisse-haus.de](http://www.das-weisse-haus.de)



**SCHAUERMANN:** Auf original Thonet-Stühlen aus den 60er-Jahren und an weiss gedeckten Tischen isst man hier hervorragende Crossover-Küche. Eingekesselt von mit Graffiti bemalten Gebäuden blickt das elegante Restaurant auf den Hafen.  
[www.restaurant-schauerermann.de](http://www.restaurant-schauerermann.de)

## Shoppen



**THE ART OF HAMBURG, HAMBURG-KAUFHAUS:**  
Portugiesenviertel. Im kleinen Künstlerkaufhaus interpretieren Hamburger Kreative das Thema Hafen neu. Originelle T-Shirt, Taschen, Tassen, etc. – Souvenirs mal ganz anders!  
[www.the-art-of-hamburg.de](http://www.the-art-of-hamburg.de)



**LEWIN, MASSKONFEKTION:**  
Portugiesenviertel. Feinste Anzüge und Accessoires für Herren. Inhaber Thorsten Lewin entwirft Masskonfektion mit Stoffen von Zegna und Loro Piana. Klassisch-lässig!  
[www.lewin.de](http://www.lewin.de)



**STILWERK:** Rund um das Design- und Lifestyle-Einkaufszentrum in der ehemaligen Malzfabrik haben sich Möbelfirmen, Auktionshäuser und Boutiquen niedergelassen. Hauptanziehungspunkt ist jedoch das Stilwerk geblieben.  
[www.stilwerk.de](http://www.stilwerk.de)



**SLEEPING DOGS:** Möbel, Mode, Objekte, Accessoires. Im Conceptstore Sleeping Dogs stellt Modedesignerin und Inhaberin Carmen Gloger ihr Angebot aus kleinen Labels und grossen Marken wie ein Bühnenbild zusammen.  
[www.sleepingdogs.de](http://www.sleepingdogs.de)

## Museen



**PROTOTYP, AUTOMUSEUM:** Sehr stylisch. Zwischen modernem Interiordesign stehen Prototypen von Renn- und Sportfahrzeugen der Nachkriegszeit. Eine ganze Etage ist für Porsche reserviert. Schön anzuschauen, auch für Fahrradfahrer!  
[www.prototyp-hamburg.de](http://www.prototyp-hamburg.de)



**DEICHTORHALLEN:** Hier wird Aktuelles aus Kunst und Fotografie gezeigt. Dazu gehört die grösste Fachbuchhandlung Europas. Im Fillet of Soul kocht ein junges Team hinter einer Glasfront kreative Köstlichkeiten.  
[www.deichtorhallen.de](http://www.deichtorhallen.de)  
[www.fillet-of-soul.de](http://www.fillet-of-soul.de)



**EMPIRE RIVERSIDE:** 20 Etagen Elbblick auf dem Kiez von St. Pauli. Stararchitekt David Chipperfield liess sich von der klassischen Moderne und dem Mythos Oceanliner der 30er-Jahre inspirieren. Unbedingt hingehen: Hotelbar «20up» im 20. Stock.  
[www.empire-riverside.de](http://www.empire-riverside.de)



**25 HOURS HOTEL:** Das neueste Designhotel der 25hours-Hotelkette liegt in der Hafencity und überzeugt mit maritimer Deco und Zimmern, die wie Kabinen aussehen. In der Restaurant-Bar «Heimat» gibt es gutes, einfaches Essen.  
[www.25hours-hotels.com/hafencity](http://www.25hours-hotels.com/hafencity)